

Tipp-Kick-Aktuell

Tischfußball-Information der Spvgg. Halbau Berlin von 1970

Nummer I/Oktober 1970

Herausgegeben von

R. Suchan

H.-J. Schwarz

Auflage: 100 Stück



KURZE ERKLÄRUNG ZUR NEUGRÜNDUNG DER SPVGG. HALBAU

Der Hauptgrund, der zu dieser Neugründung führte, war der, daß die Mißstände im TSC Berlin einfach zu groß waren, um dort auch weiterhin dem Tipp-Kick-Sport nachzugehen. Da wir fast alle dem TSC entstammen, können wir das mit ruhigem Gewissen behaupten! Obwohl so z. B. die Spieler Kotzur und Suchan seit zwei Jahren aktiv im TSC tätig sind, führen sie nicht einmal(!) zu Clubkämpfen ins Bundesgebiet. Auch bekamen sie nie eine vom TSC herausgegebene TK-Zeitung zu Gesicht. Doch an Versprechungen mangelte es nicht. Einmal mußte der Knoten platzen und das ist mit der Gründung geschehen. Wir alle erhoffen uns davon mehr Reisen zu Clubkämpfen in die Bundesrepublik und natürlich Belebung in Berlin. Denn mit drei Vereinen (vorausgesetzt der TSC verkraftet die Abgänge) hat man doch größere Möglichkeiten (dazu mehr unten auf dieser Seite) endlich zu einer Berlin-Liga zu kommen. Wir wissen auch um die Schwierigkeiten für Westdeutsche Vereine, die ja nun drei Begegnungen in Berlin zu absolvieren haben. Aber mit Geschick und gutem Willen wird man diese schon überwinden, meinen Sie nicht auch? (1/SHB)

BELEBUNG IN BERLIN

Hierzu ein Vorschlag einer Berlin-Liga:

Wir meinen, daß man die Belebung nur hervorrufen kann, wenn die Vereine einen besseren Kontakt untereinander pflegen! Darum schlagen wir eine Berlin-Liga vor. Dazu stellt jeder der drei Vereine vier Mann ab. Das wären zwölf Spieler, die in einer Runde mit Hin- und Rückspielen den Berliner Meister ermitteln. In einer Aufstiegsrunde werden dann die Aufsteiger zur Berlin-Liga ermittelt. Außerdem würden wir vorschlagen einmal im Jahr eine "internationale Berliner Meisterschaft" auszutragen, zu der wir auch die Vereine aus dem Bundesgebiet und vielleicht sogar aus der Schweiz einladen könnten. Wir erhoffen uns dadurch bessere Beziehungen zu den Vereinen; wir erbitten Stellungnahme zu diesen Vorschlägen! Schreiben Sie bitte an: R. Suchan, 1 Berlin 46, Halbauer Weg 9 oder an: Hans-Joachim Schwarz, 1 Berlin 46, Halbauer Weg 13.

GESUCHT: SPIELPARTNER

Nach Gründung der Spvgg. Halbau gibt es nun drei Vereine in Berlin. Da sich der SHB seine Lorbeeren erst erkämpfen muß, sucht er möglichst viele Spielpartner. Denn nur in Vergleichen auf regionaler Ebene kann man die Erfahrungen sammeln, um in schweren Nordligaspielen oder in anderen Meisterschaftstreffen bestehen zu können. Es spielt nun keine Rolle, ob die Gegner aus Westdeutschland oder aus Berlin kommen. Darum unsere Bitte: Schicken Sie uns recht viele Einladungen zu Freundschaftstreffen. Wir kommen gerne, um zu beweisen, daß mit der Spvgg. Halbau eine spielstarke Truppe gegründet worden ist.

SPVGG. HALBAU BERLIN VON 1970

Die letzten Ergebnisse unserer Spieler:

SHB: Gegründet am 27. September 1970, fünf Mitglieder

Zur Person

1. DIEKERT: Früher TSC Berlin, 4 Spiele in der ersten Mannschaft. War dort drei Jahre aktiv tätig.-Wurde zuletzt beim Freundschaftstreffen gegen den BTV United eingesetzt. Er erreichte leider nur 4:6 Punkte, hatte aber oft Pech mit der Farbe. Er kann vielmehr!
2. KLINKE: Früher BTV United Berlin, keine Spiele in der ersten Mannschaft. War dort seit zwei Monaten aktiv tätig.
3. Kotzur: Früher TSC Berlin, 2 Spiele in der ersten Mannschaft. War dort zwei Jahre aktiv tätig.-Wurde zuletzt im Punktekampf des TSC gegen den TFC St. Pauli Hamburg eingesetzt. Er verlor kein Spiel und war mit 5:3 Punkten drittbester Einzelspieler des Tages! Es war der bisher größte Erfolg des noch jungen, vielleicht etwas zu unerfahrenen Spielers, der mit mehr Routine vielleicht sogar 8:0 Punkte erreicht hätte. Dieser Erfolg läßt uns von der Spvgg. hoffen. Weiterhin so und nicht nachlassen im Trainingsfleiß, Peter Kotzur!
4. SCHWARZ: Früher TSC Berlin, zuletzt BTV United Berlin, ca. 15-20 Spiele in der ersten Mannschaft des TSCs. 17. der letzten Deutschen Meisterschaft. Ist seit drei Jahren aktiv tätig.- Sportkame-
rad Schwarz spielte zuletzt für den BTV United gegen den TFC St. Pauli um Nordligapunkte. Er spielte jedoch nicht wie gewohnt auf; nur 2:6 Punkte zeugen von der Unterform mit der er zur Zeit spielt. Aber dieser Schwarz kann mehr! Man wird wieder von ihm hören!
5. SUCHAN: Früher TSC Berlin, 6 Spiele in der ersten Mannschaft. War dort zwei Jahre aktiv tätig.-- "Suchi", wie er gerufen wird, spielte ebenfalls zuletzt im Punktekampf gegen St. Pauli Hamburg im TSC-Dress. Er spielte unerwartet stark auf und sorgte mit Siegen über Nischan und Zabel für vier wertvolle Punkte. Gegen "Brötchen" Mahnke verlor er nur knapp mit 8:9. Sein bisher größter Erfolg war ein achter Platz beim Gerhard Michler Gedächtnis-Preis.

Und Hier Der Erste Erfolg Der SHB !

Nach einer Unterredung mit dem BTV-"Boss" Mietke kamen wir überein zukünftig in einer Berliner Südliga um die inoffizielle Berliner Meisterschaft zu "kicken". Diese Liga sollte jedoch nur ein Vorläufer zu einer späteren Berlin-Liga sein. So liegt es nun am TSC Berlin ob er sich unserem Beispiel anschließen will, also "ja" zur Berlin-Liga sagt, oder ob er sich abseits stellt und Gefahr läuft allein zu"versauern"!

Der Stand in der ersten Quartalsmeisterschaft der SHB:

1. SUCHAN	12	11	-	1	107: 64	22: 2
2. KOTZUR	12	10	-	2	100: 60	20: 4
3. SCHWARZ	12	6	-	6	88: 88	12:12
4. DIEKERT	12	3	-	9	73:100	6:18
5. KLINKE	12	-	-	12	55:111	0:24

Und hier noch der Stand im großen SHB-POKAL: =

1. KOTZUR	6	4	-	2	43:31	8:4
2. Schwarz	6	3	-	3	42:41	6:6
3. Suchan	6	2	1	3	42:38	5:7
4. Diekert	6	2	1	3	34:51	5:7
5. Klinke	-	-	-	-	--:--	--:--

Klinke konnte leider bisher noch nicht in den Cup eingreifen-aus technischen Gründen!